

DER WISSENSCHAFTSRAT BERÄT DIE BUNDESREGIERUNG  
UND DIE REGIERUNGEN DER LÄNDER IN FRAGEN  
DER INHALTLICHEN UND STRUKTURELLEN ENTWICKLUNG DER  
HOCHSCHULEN, DER WISSENSCHAFT UND DER FORSCHUNG.

HINTERGRUNDINFORMATION

Berlin 23 10 2017

# Wehrwissenschaftliches Institut für Schutztechnologien – ABC-Schutz (WIS), Munster

## WICHTIGSTE AUFGABEN

Das WIS beschäftigt sich laut Organisationserlass „mit dem Schutz vor der Wirkung biologischer, chemischer oder nuklearer Massenvernichtungswaffen. Seine zentralen Aufgaben sind die Erarbeitung der hierfür erforderlichen technisch-wissenschaftlichen Grundlagen, die Mitwirkung an der Deckung des Ausstattungsbedarfs für den ABC- und Brandschutz und der Gewährleistung der nationalen Urteilsfähigkeit auf dem Gebiet der ABC-Waffen hinsichtlich ihrer Risiken für die Bundeswehr.“

Zu den wesentlichen Aufgaben des WIS gehören u. a.:

- \_ Aufgaben der Bedarfsermittlung, Bedarfsdeckung und Nutzung von Schutztechnologien in der Bundeswehr,
- \_ technisch-wissenschaftliche Beratung und Unterstützung des Projektmanagements der Bundeswehr und die Zuarbeit zu Rüstungsvorhaben,
- \_ Durchführung von experimentellen und analytischen Untersuchungen und integrierte Nachweisführung,
- \_ die verantwortliche Bearbeitung und Koordinierung von Forschungs- und Technologievorhaben,
- \_ technische Betreuung bei der Nutzung eingeführter Produkte bzw. Dienstleistungen,
- \_ Untersuchung von Wehrmaterial anderer Staaten,
- \_ internationale Zusammenarbeit,
- \_ technisch-wissenschaftliche Zusammenarbeit im Rahmen der Aufgabenabwicklung mit anderen Dienststellen und Instituten des Bundes, anderer Länder, mit Unternehmen der Wirtschaft sowie mit Hochschulen.

24 Prozent der Gesamttätigkeiten des wissenschaftlichen Personals entfallen auf eigene Forschung und Entwicklung, weitere 20 Prozent auf Beratungsleistungen und Beschaffung von wissenschaftlichen und wissenschaftsbasierten Informationen für die Politik bzw. das Bundesministerium der Verteidigung (BMVg). Die Wahrnehmung von

2 | 2

Normungs-, Regelungs-, Standardisierungs- und Harmonisierungsaufgaben beansprucht 25 Prozent des gesamten Arbeitsaufkommens, Serviceleistungen für das BMVg, Dritte und die Öffentlichkeit 24 Prozent und Ausbildungsmaßnahmen 7 Prozent.

#### WICHTIGSTE KENNGRÖßEN

---

Gesamtausgaben 2016:	rund 25,5 Mio. Euro, darunter entfielen rund 12,8 Mio. Euro auf Personalausgaben sowie rund 1,1 Mio. Euro auf sächliche Verwaltungsaufgaben.
Vereinnahmte Drittmittel 2016:	insgesamt rund 95 Tsd. Euro.
Vereinnahmte Drittmittel 2013–2015:	insgesamt rund 1,1 Mio. Euro.
Personal 2016:	193 Personen, darunter 10 Wissenschaftlerinnen und 24 Wissenschaftler (Stand: 31.12.2016). Insgesamt 39 grundfinanzierte und 4 drittmittelfinanzierte Stellen (VZÄ) für wissenschaftliches Personal.

#### ORGANISATION

---

Das WIS in Munster ist eine nachgeordnete Dienststelle des Bundesamtes für Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung der Bundeswehr (BAAINBw) |<sup>1</sup> in Koblenz. Die ministerielle Fachaufsicht über das WIS liegt beim Bundesministerium der Verteidigung (BMVg).

Die Leitung des WIS wird vom Stab unterstützt, der auch Querschnittsaufgaben übernimmt. Das WIS ist in drei Geschäftsbereiche „Detektion“, „Kernwaffenwirkungen, HPEM, |<sup>2</sup> Brandschutz“ und „ABC-Schutz, Dekontamination, Wasseraufbereitung“ sowie den Technisch-Betrieblichen und den Wirtschaftlich-Administrativen Servicebereich untergliedert.

|<sup>1</sup> Das BAAINBw ist 2012 aus dem Bundesamt für Wehrtechnik und Beschaffung und dem Bundesamt für Informationsmanagement und Informationstechnik der Bundeswehr hervorgegangen. Das BAAINBw ist Teil der zivilen Bundeswehrverwaltung und für die Ausrüstung der Streitkräfte zuständig.

|<sup>2</sup> HPEM: *High-Power Electromagnetics*, Mikrowellen.